

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des Armeekommandos für den Angriff auf Bartfeld, der ursprünglich für den 7. geplant war, wurden hiedurch empfindlich gestört.

In Teschen aber wuchs die Ungeduld. Der Ausgang der Schlacht der Erzherzogsarmee war ernstlich gefährdet, wenn der Vorstoß der Russen über Neusandez nicht ehestens zum Stehen gebracht wurde; man versprach sich von einem entscheidenden Siege über die weit überlegene Feindmacht im Osten einen starken Eindruck auf die Kabinette in Rom, Bukarest und Sofia, deren Haltung gerade jetzt infolge der Niederlage in Serbien zugunsten der Entente beeinflußt sein mochte. Um einem etwaigen Zögern des 3. Armeekommandos vorzubeugen, das sich auf das späte Eintreffen der 38. HID. gründen konnte, befahl das AOK. für den 8. Dezember die unbedingte Durchführung des Angriffes auf Bartfeld.

Borojević verfügte hierauf, daß der Führer des III. Korps, GdI. Colerus, mit dem IX. Korps sowie der 6. und der 28. ID. zwischen dem Csergögebirge und dem Tapolytal am 8. um 10^h vorm. den Stirnangriff gegen die Stadt zu beginnen habe. Zur Umfassung wurden bestimmt: die komb. HID. über Tylicz und den Tyliczsattel bei Sicherung gegen Krynica, dann nach Maßgabe ihres Einlangens die 38. HID. von Łeluchów entlang der Bartfelder Straße, endlich ein Detachement des III. Korps westlich des Csergö. Das VII. Korps hatte beiderseits des Ondavatales, mit dem Schwergewicht auf dem rechten Flügel, gleichfalls um 10^h vorm. zur entscheidenden Vorrückung gegen Sztropkó anzutreten, während die derzeit am weitesten vorgeschobene 22. SchD. ihre Stellungen vorerst behaupten und sich später dem Angriffe des Erzherzogs Joseph anschließen sollte.

Przemysł seit der zweiten Einschließung

Gleichwie sich der feste Platz Krakau rührig an den Operationen der 4. Armee beteiligte, sollte sich auch die Festung Przemysł, seit dem 8. November zum zweiten Male eingeschlossen (S. 564), bei der Offensive des GdI. Borojević zur Geltung bringen. Zur Besatzung gehörten: 23. HID., 85. SchBrig., 93., 97., 108. und 111. LstBrig.; zusammen 68¹/₄ Bataillone, 6 Schwadronen, 4 mobile Batterien, 43 Festungsartilleriekompagnien, 52 Landsturmartillerieabteilungen und 8 Sappeurkompagnien. Durch zahlreiche Angriffsunternehmungen hatte diese verhältnismäßig große Truppenmacht bisher erhebliche Feindkräfte gebunden. Das Festungskommando erkannte alsbald, daß die Russen vor einem gewaltsamen Angriffe zurückscheuten, nicht einmal Miene zu einer wirksamen Beschießung machten und offenbar planten, den Fall des festen Platzes durch Aushungerung zu erzwingen.